

Vorwort	11
Einleitung:	
Ökologie der Kindheit als Forschungskonzept	15
1. Raumerfahrung im Erfahrungsraum Kindheit. Zur Entwicklung einer neuen Forschungsrichtung	15
a) Wandel kindlicher Erfahrungsräume	15
b) Raumerfahrung von Kindern in der Problemwahrnehmung von Soziologie und Psychologie	18
c) Produktive Realitätsverarbeitung. Zur Konstruktion und Differenzierung eines forschungsleitenden Paradigmas	21
2. Empirie des Erfahrungsraums	23
a) Zur Umsetzung des erkenntnisleitenden Paradigmas in ein Forschungskonzept	23
b) Basiskriterien des Analysemodells: Die Konkretisierung der Erfahrungsräume im Vergleich	28
c) Das interpretative Paradigma Zeitraum	34
I. Stufen der ökologischen Transformation	38
1. Alter als Vergleichskriterium	38
2. Zwischen Schonraum und Freiraum	40
3. Entwicklung von Zeitraumstrategien	46
II. Topologie der Geschlechter	52
1. Geschlecht als Vergleichskriterium	52
2. Raum aus der Perspektive des Geschlechts	54
3. Zeitraumstrategien als Diskriminierungsfaktor	58
III. Teilnahme und Distanz	64
1. Nationalität als Vergleichskriterium	64
2. Räume der Ausländerkinder	68

3.	Zeitraumstrategien zwischen Anpassung und Kompensation	71
IV.	Die Reproduktion des sozialen Möglichkeitsraums	77
1.	Schicht als Vergleichskriterium	77
2.	Hierarchische Räume	80
3.	Sozial definierte Zeitraumstrategien	84
V.	Verortete Kinder	92
1.	Wohngebiet als Vergleichskriterium	92
2.	Ortsbestimmung	97
3.	Zeitraumstrategien vor Ort	101
VI.	Kindlicher Alltag im jahreszeitlichen Wechsel	106
1.	Sommer und Winter als Vergleichskriterium	106
2.	Jahreszeitliche Zeitraumstrategien	108
VII.	Stadt- und Landkinder	115
1.	Stadt und Land als Vergleichskriterium	115
2.	Das ländliche Gebiet	116
3.	Der Kiez, ein städtisches Vergleichsgebiet	118
4.	Wohnsituation und Wohnumfeld im Vergleich	121
5.	Zeitraumstrategien	126
VIII.	Vielheit der Räume - Orte der anderen	132
1.	Die spezifische Differenz als methodologischer Anspruch	132
2.	Differenzen als inhaltliche Besonderheiten	133
3.	Zur Frage der Aufhebung der Differenzen	135

ANHANG	139
I Anmerkungen	141
II Tabellen	146
III Fragebogen	238
IV Literatur	250